

erschint Mittwoh und Sonnabend.

Pränumerationspreis
vierteljährlich 0,4 M durch die Post
0,5 M

Kreis-Blatt.

Ausgegeben Sonnabend, den 2. Mai.

Inserate

sind bis Dienstag und Freitag
Vormittags 10 Uhr in
H. Lonsky's

Papier- und

Schreibmaterialien-Handlung
abgegeben.

Einzelne Nummern 6 Pfennige.

Inserations-Gebühren

8 Pfennige für die Spalten-Zeile
(Bourgeois) oder deren Raum.

Frankenstein, den 22. April 1885. Behufs
Heranziehung zu den Kreisabgaben pro 1885
wird bekannt gemacht, daß nachbezeichnete
Steuerbeträge von denselben freizulassen sind:

a. diejenige Einkommen- und Klassensteuer-
quote, die auf Einkommen entfällt, welches Ab-
gabepflichtigen von außerhalb des Kreises be-
legenen Grundeigenthum oder von außerhalb
des Kreises stammendem Gewerbe- oder Berg-
bau-Betriebe zuzieht,

b. die etwaige Grundsteuer von Dienst-
grundstücken der Geistlichen, Kirchenbedienten und
Elementar-Schullehrer,

c. diejenige Quote der Einkommen- oder
Klassensteuer, welche sich auf das Dienst-
einkommen der Geistlichen und Schullehrer bezieht,

d. die Hälfte der auf das Dienst-
einkommen der unmittelbaren und mittelbaren Staats-
bedienten entfallenden Beträge der Einkommen-
oder Klassensteuer,

e. diejenige Quote der Einkommen- oder
Klassensteuer, welche sich auf Besoldungen oder
Emolumente der beim stehenden Heere und
bei den Landwehrstämmen in Reihe und Glied
befindlichen Militärpersonen, ingleichen der
auf Inaktivitätsgehalt gesetzten Offiziere
bezieht.

Die Magistrate, Guts- und Gemeinde-
vorstände des Kreises veranlassen wir hierdurch,
daß den hiernach für ihren Bezirk von der
Kreisabgaben-Repartition abzusetzenden Ge-
sammtbetrag an directen Staatssteuern unter
der Angabe des Titels (ad a. bis e. vorstehend,
Einkommen- und Klassensteuerbeträge von ein-
ander getrennt) nach welchem die Absetzung
beansprucht wird, binnen 14 Tagen anzugeben,
eventuell Negativ-Anzeige zu erstatten.

Bei diesen Ermittlungen ist derjenige
Status der directen Staatssteuern zu Grunde
zu legen, welcher durch die Veranlagungsrol-
len pro 1885/86 geboten ist.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Frankenstein.
(gez.) Held.

(4373. 23. April. — Nachstehender Nach-
trag zum Statut der Ortskranken-Kasse,
zweiter Gruppe der Stadt Frankenstein vom
20. Juni — 22. September 1884:

Die §§ 12, 13 und 27 des Statuts er-
halten folgende Fassung:

§ 12. — Für die Bemessung der Höhe
des Krankengeldes werden die Rassenmitglie-
der in 3 Klassen eingetheilt:

1. Rassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst
für den Tag mehr als 1 Mark beträgt (I. Klasse.)

2. Rassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst
für den Tag 61 Pf. bis 1 Mk. einschließlich
beträgt (II. Klasse.)

3. Rassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst
für den Tag weniger als 61 Pf. beträgt (III.
Klasse.)

Der durchschnittliche Tagelohn ist bis
auf Weiteres festgesetzt, für die erste Klasse
auf 1,20 Mk., für die zweite Klasse auf 1 Mk.,
für die dritte Klasse auf 60 Pf.

Jedes Rassenmitglied wird auf Grund
seiner Anmeldung nach Maßgabe des darin
angegebenen Arbeitsverdienstes durch den
Rassenvorstand einer Klasse zugetheilt, welche

in das für ihn auszustellende Quittungsbuch
(§ 33) einzutragen ist. Versetzungen in eine
höhere oder niedrigere Klasse finden bei ver-
ändertem Arbeitsverdienst, jedoch nur von 4
zu 4 Wochen statt. — Beschwerden der Mit-
glieder gegen die Feststellung der Klasse wer-
den von der Aufsichtsbehörde entschieden.

C. Kranken-Unterstützung. — § 13 —
Als Kranken-Unterstützung wird gewährt, für
die Dauer der Krankheit, aber nicht über 13
Wochen.

1. Vom Beginn der Krankheit ab freie
ärztliche Behandlung und Arznei,

2. Im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom
dritten Tage nach dem Tage der Erkrankung
ab für jeden Arbeitstag für Mitglieder der
I. Klasse von 60 Pf. — für Mitglieder der
II. Klasse v. 50 Pf. — für Mitglieder der III.
Klasse von 30 Pf.

3. Die Lieferung von Brillen, Bruchbän-
dern und ähnlichen Vorrichtungen oder Heil-
mitteln, welche zur Heilung des Erkrankten
od. z. Herstellung u. Erhaltung d. Erwerbsfähigk.
nach beendigtem Heilverfahren erforderlich sind.

§ 27. Die wöchentlichen Rassenbeiträge
betragen: für Mitglieder der I. Klasse 14 Pf.
— für Mitglieder der II. Klasse 12 Pf. —
für Mitglieder der III. Klasse 7 Pf.

Dieser Nachtrag tritt vom 1. Januar
1885 ab in Wirksamkeit.

Frankenstein, den 27. März 1885.
Der Vorstand der Ortskranken-Kasse zweiter
Gruppe.

gez. Klassig. Schreiber. Jany. Heist. Schindler.
Buhl. Schaffert. gez. Adol.

Vorstehender Statutnachtrag wird hier-
mit genehmigt.

Breslau, den 17. April 1885.

Der Bezirks-Ausschuß zu Breslau.
i. B. (gez.) v. Uthmann.
wird gemäß No. 15 und 38 der Anweisung
zur Ausführung des Kranken-Versicherungs-
Gesetzes vom 26. November 1883 hiermit ver-
öffentlicht.

Frankenstein, den 23. April 1885.
Königliche Landrath. gez. H e l d.

Glag, den 26. April 1885. — In der
Nacht vom 13. bis 14. April d. J. sind dem
Häusler Klemens Hattwig aus dem Bohen
seines Hauses folgende Gegenstände mittelst
Eindruches u. Einsteigens entwendet worden:

1 Paar schwarze Tuchhosen, — 1 Paar
dunkelstreifige Budsklinhosen, — 1 Paar
schwarze Hirschlederhosen, — 1 Budsklinrod,
schwarz, — 1 blauer Winterüberzieher mit
Sammettragen, — 1 kurzer, grauer Ueber-
zieher, — 1 Budsklinweste mit einer versilber-
ten Uhrkette, — 1 Paar kurze Hirschlederstiefeln,
— 1 Paar lange, einnähtige Stiefeln, — 1
Platte, — 1 Militair-Vereinskreuz, — 3 Stk.
Raucherfleisch und 1 Brot.

Ich ersuche um Anstellung von Recher-
chen nach dem Verbleibe des gestohlenen Gu-
tes, von dem indeß die Hirschlederhosen be-
reits am 14. April in der Nähe des Gehöf-
tes des Bauern Heinze zu Niedersteine, unter
Reisig versteckt, wiedergefunden sind, und den
Thätern.

Leztere bitte ich im Betretungsfalle fest-
zunehmen und mir oder dem nächsten Amts-
gericht unter Anzeige hiervon zu den Akten
II. J. 403/85 vorzuführen.

Der Erste Staatsanwalt.

Breslau, 25. April 1885. In dem Orte
Semmersdorf wird vom 1. Mai ab eine Post-
hilfsstelle eingerichtet, welche den Verkauf
von Postwerthzeichen vermittelt und zur An-
nahme von Postsendungen dient.

Der Kais. Ober-Postdirector. J. B. Rieger.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
das im Grundbuche von Raschgrund Band
I. Blatt 17 auf den Namen der Josepha
Großter'schen Erben eingetragene in Raschgrund
belegene Grundstück

am 7. Juli 1885 Vorm. 9 Uhr
vor dem unterzeichneten Gericht — an der Ge-
richtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 11 Mk. 67 Pf. z. j.
Reinertrag und einer Fläche von 82 a. zur
Grundsteuer, mit 24 Mk. Nutzungswert
zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus
der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des
Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und
andere das Grundstück betreffende Nachwei-
sungen, sowie besondere Kaufbedingungen
können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung
II. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert,
die nicht von selbst auf den Ersterher übergehen-
den Ansprüche, deren Vorhandensein oder Be-
trag aus dem Grundbuche zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerks nicht her-
vorging, insbesondere derartige Forderungen
von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebun-
gen oder Kosten, spätestens im Versteigerungster-
min vor der Aufforderung zur Abgabe von
Geboten anzumelden und, falls der betreibende
Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaub-
haft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Fest-
stellung des geringsten Gebots nicht berücksich-
tigt werden und bei Vertheilung des Kaufgel-
des gegen die berücksichtigten Ansprüche im
Ränge zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des
Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert,
vor Schluß des Versteigerungstermins die
Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,
widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das
Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die
Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des
Zuschlags wird

am 8. Juli 1885 Vormittags 11 Uhr
an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Frankenstein, den 27. April. 1885.
Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
das im Grundbuche von Plottitz, Band I,
auf den Namen des Bauereigenthümers Au-
gust Six in Camitz eingetragene zu Plottitz
unter Nr. 33 belegene Wassermühlengrundstück
am 30. Juni 1885 Vorm. 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichts-
Stelle hier selbst versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 25,86 Ml. Rein-
ertrag und einer Fläche von 2,9290 Hektar
zur Grundsteuer, mit 75 Ml. Nutzungswert
zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus
der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des
Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und
andere das Grundstück betreffende Nachwei-
sungen, sowie besondere Kaufbedingungen
können in der Gerichtsschreiberei des unter-
zeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert,
die nicht von selbst auf den Ersterer übergehen-
den Ansprüche, deren Vorhandensein oder Be-
trag aus dem Grundbuche zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerks nicht her-
vorgeht, insbesondere derartige Forderungen
von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebun-
gen oder Kosten, spätestens im Versteigerungster-
min vor der Aufforderung zur Abgabe von
Geboten anzumelden und falls der betreibende
Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft
zu machen, widrigenfalls dieselben bei Fest-
stellung des geringsten Gebots nicht berück-
sichtigt werden und bei Vertheilung des Kauf-
geldes gegen die berücksichtigten im Range
zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des
Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert,
vor Schluß des Versteigerungstermins, die
Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,
widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das
Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die
Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des
Zuschlags wird

am **1. Juli 1885 Mittags 12 Uhr**
an Gerichtsstelle verkündet werden. (457)

Reichenstein, den 20. April 1885.
Königliches Amtsgericht.

Holz-Verkauf.

Montag, den 4. Mai Vormittags 10 Uhr
sollen im Gasthaus zu Driesnitz folgende Höl-
zer meistbietend verkauft werden:

I. Tarnau'er Revier und zwar Schlag:

Oberharte, Mittelstück und Totalität:

120 Kiefernstämme IV.-V. Klasse,
500 Eichenstämme I.-III. Klasse,
40 Nadelholzstämme I.-III. Klasse,
45 Rm. weich Scheit und Knüppel,
100 Rm. weich Stockholz, (419)

5500 Gebund weich Stamm- u. Abraumreisig,
35 Rm. weich Stammreisig (Haufen).

II. Driesnitzer Revier (Gimpen.)

Am hohen Schuß und Hirschfeld.

16 Eichen- u. Buchen-Nußstücke I.-V. Kl.,
100 schwache Nadelholzstämme V. Klasse,
140 harte und weiche Stangen I.-III. Kl.,
100 Rm. weich Scheit und Knüppel,
95 Rm. weich Stockholz.

III. Schloß-Revier. Frankenstein Stadt-
wald. (Niederwaldb Schlag).

30 Eichenwipfel (zu Kopfsaulen),

30 Birkenstangen I.-III. Klasse,

2800 Gebund weich und gemischt Stammreisig.
Giersdorf, am 27. April 1885.

Las Standesherrlich Gräflin Dehm'sche
Forstamt. gez. Terstesse.

Wiesen-Verpachtung.

Sonnabend, den 9. Mai cr. Nach-
mittags 3 Uhr

soll die 7 Morgen große Oberförster-Dienst-
wiese im sogenannten Oberwald am Stolzbad
und der Camenz-Frankensteiner Schaufsee be-
legen, für dieses Jahr meistbietend gegen gleich
baare Bezahlung verpachtet werden.

Wachlustige werden zu diesem Termin
eingeladen. (455)

Camenz, den 30. April 1885.

Königlich Prinzliche General-Direction.

Die Vertheilung der Bestände der Vieh-
weiden-Ackerlasse wird Montag und Dienstag,
den 4. und 5. Mai cr. Vormittags in der
Stadthauptkassie stattfinden. (484)

Frankenstein, den 30. April 1885.
Der Magistrat.



Heute Sonnabend

ladet früh zum
Wellfleisch und Wellwurf, sowie
Abends zum Warsteffen
freundlichst ein
(471) **Tschöle**
im Rathhausgäßchen.



Montag, d. 4. Mai Abds. 7 Uhr

Bersammlung am Gerathlokal
zur ersten Übung.
Nach derselben

Monats-Bersammlung
im Eldorado. (473)
Der Branddirector.

Wolmsdorf.

Sonntag, den 3. Mai cr.

im Saale des Gastwirths Herrn Rother

CONCERT.

Anfang 7 Uhr. — Entree 50 Pfg.

Der Wohlthätigkeit keine Schranken gesetzt.
Nach dem Concert:

Tanz-Kränzchen.

Es ladet ergebenst ein (452)

Rother. Dittmann.

Der Ueberschuß ist zu Wohlthätigkeits-Zwecken
bestimmt.

Eldorado.

Heute Sonnabend und morgen

Sonntag frischen

Kuchen und Kaffee,

wozu freundlichst einladet (454)

P. Friebe.

A. Knittel's Cigarrenfabrik,

Neustrasse Nro. 24

empfehlen sein Lager von Cigarren zu den
billigsten Preisen, das Mille von 15 u. 20
Mark an, vorzüglicher Brand und guter Ge-
schmack. (468)

Deifarben,

fertig zum Anstrich, (300)

Zugbodenglanzlat,

gut trocknenden Firnis und Siccativ, Terpen-
tinöl, alle Arten Lade und Pinsel empfiehlt
Max Rosenberger, Frosenhändler.

Ein hiesiger Abiturient wünscht Schülern
v. Progymnasium Nachhilfe zu geben. Näh.
in Lonsky's Buchdruckerei. (456)

Große Ausstellung von Alterthümern,

bestehend in Möbeln, Bildern, Delgemälden,
Glas, Porzellan, Waffen, Uhren, Münzen,
Defen, Fägern, Dosen, Urnen, Damen-Trach-
ten, Geißeln und Verschiedenem mehr.

C. Heinsch, Camenz, Schlesien.

Entrée 50 Pfg. (453)

Einige Hundert Str. Kartoffeln sind zu
verkaufen bei Gutsbesitzer J. Förster, Altalt-
mannsdorf. (503)

Ein großer, Thüringer Kleiderstund ist
billig zu verkaufen. Zu erfragen in Lonsky's
Buchdruckerei. (504)

1000 Thlr. sind sofort und 1000—3000
Thlr. zum 1. Juli c. zu 4 1/2% gegen pupill.
Sicherheit zu verleihen durch Buchdrucker
Belzel. Auch sind 4500 Thlr. Ründelgeld,
auf einem Gute von 80 Mrg., zur 1. Stelle
haftend, zu cediren. (502)

Anna Förster,

Freierrin,

Breslauerstrasse Nro. 4,

empfeht sich bei vorkommenden Hoch-
zeiten und Gesellschaften einer gütigen
Beachtung.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur
Anfertigung künstlicher Haararbeiten
als: Köpfe, Locken, Uhrletten, Arm-
bänder u. s. w. (458)

Wohnungs-Veränderung. (478)

Meinen geehrten Kunden zeige
ich ergebenst an, daß ich vom 4.
Mai nicht mehr Oberring sondern
Münsterbergerstraße, bei Frau Gast-
wirth Reischel wohne und bitte um
gütigen Zuspruch. **Ergebenst**
E. Fuhrmann, Schuhmachermeister.

Obering 48

ist die erste Etage im Ganzen oder getheilt per
1. Juli cr. zu beziehen. — Es würde sich dies
besonders für ein Herren-Garderoben-Geschäft,
mit Benutzung des Hausflurs gut eignen. (490)

Wer

noch seine Handschrift verbessern, oder
einen Coursus in

**Buchführg, Correspondz.,
Rechnen, Stenographie etc.**

nehmen will, melde sich bald. Nach
8 — 10 Lektionen erhält jeder noch
so schlecht Schreibende eine schöne
gleichmäß. Schrift. Honorar mäßig.

M. Schwarzer,

Niederstraße 47 bei Schlossermeister
(489) **Tschöle.**

4 Stück halbfette Schweine

stehen zum Verkauf

(472)

Silberbergerstraße Nr. 2.

Schön bestandenen Alee

habe noch zu verpachten

(493)

Frankenstein.

Lonsky.

Ein Schüttboden wird zu miethen gesucht.
— Offerten durch Lonsky's Buchdruckerei er-
beten. (496)

Für Schulden, die mein Sohn Paul macht,
komme ich nicht auf. (482)

Wilhelm Nirdorf, Bahnwärter
in Kunzendorf.

Georginen verkauft

(459)

Emald Flohr.

Geübte

(470)

Mohairarbeiterinnen

können sich melden bei

L. Pücher.

Eine gute Russtuh vert. mit oder ohne
Ralb Heur. Dinter, Schönwalde. (463)

100 Str. Gleason-Kartoffeln sind zu ver-
kaufen bei (493)

Heinrich Reimann in Stolz.

Nachruf!

Am 22. April cr. starb der hiesige Gemeinde-Vorsteher und Erbscholtiseibesitzer Herr

Ferdinand Schick

im Alter von 68 Jahren.

Durch langjährige, treue, gewissenhafte und aufopfernde Verwaltung des Gemeinde-Vorsteher-Amtes wird demselben ein treues Andenken gesichert bleiben.

Frankenberg, den 25. April 1885. (494)

Der vertretende Gemeindevorstand.

Alle Arten Herren- und Damen-Garderobe wird nur allein bei mir sauber und sorgfältig gewaschen und von Schmutz und Flecken gereinigt. Trauerkleider gewinnen namentlich sehr an Schwärze. (469)

Wollene Umschlagstücher (darunter auch türkische gemeint), sowie auch bunte wollene Tischdecken und zerrennte Damenkleider in allen Farben werden sauber gereinigt und gepreßt bei

A. Grziwnatzky, Tuchappreteur,

Baderstraße Nr. 4.

Die mir zum Reinigen übergebenen Sachen werden auch auf Wunsch sauber und gut ausgebessert und sind gegen Feuergefahr versichert, sowie vor Mottenfraß für immer geschützt.



Schwenk's Kleider-Magazin

empfehlen eine große Auswahl von eleganten (462)

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen, Jaquets, Hosen und Westen.

Sämmtliche Artikel spottbillig. Auch verkaufe ich einen Posten Herren- und Knaben-Hüte zu staunend billigen Preisen.

Schwenk's Kleider-Magazin.

Sonnen-Schirme

in größter Auswahl
in dem Etablissement

A. Volkmer.

Die Preise sind wie bekannt (423)

allerniedrigst gestellt.

Zu Gartenfesten etc.

empfehlen in größter Auswahl

Papierlaternen,

Feuerwerk (487)

H. Lonsky's Schreibwarenhandlung.

Sonnabend, den 2. Mai

ladet früh zum (450)

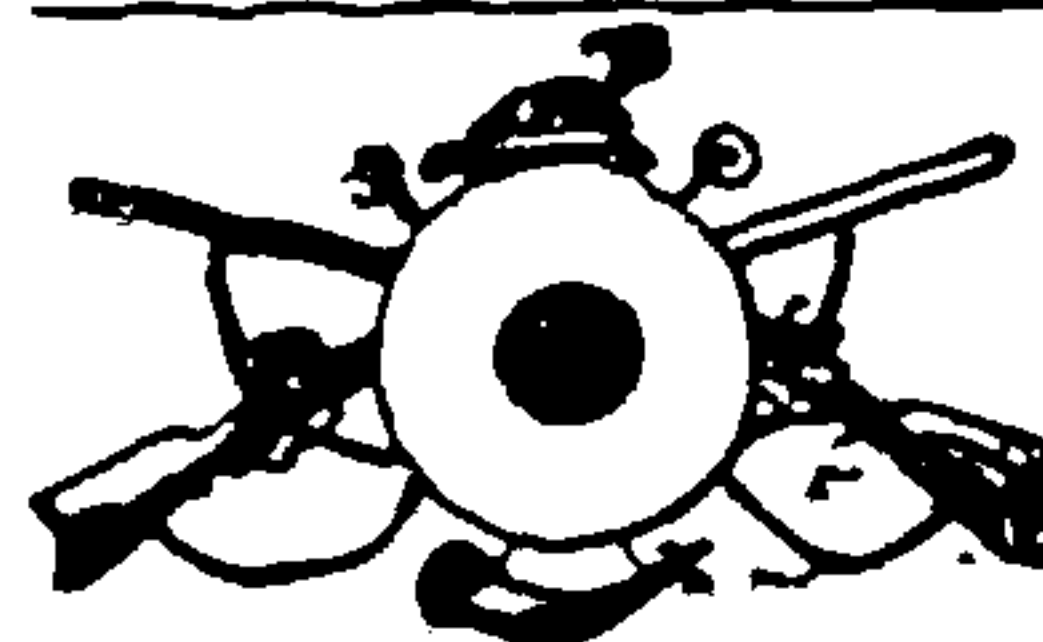
Wellfleisch u. Wellwurst,

sowie Abends zu

gebratener Wurst

ganz ergebenst ein

G. Gradel zu den 3 Kronen.



Heinze's

Garten-Restoration.

Sonntag, den 3. Mai r.

früh 6 Uhr

bei günstigem Wetter

Mai-Concert. (499)

Heinersdorf.

Zum frischen Kuchen Sonnabend und Sonntag ladet freundlichst ein (481)

Winkler.

Bad Olbersdorf

empfehlen den geehrten Herrschaften den wieder schön belaubten Park einer gütigen Beachtung.

Für gute Getränke, sowie für diverse gute Speisen ist zu jeder Zeit bestens gesorgt und bittet um gütigen Besuch

Hochachtungsvoll

(486)

Strand.

Dienstag, den 5. d. M.

ladet früh zur Wellwurst und Abends zum

Rehbraten

und gebratener Wurst ganz ergebenst ein

Conrad Pfeiffer,

[501]

i. Hotel zum goldenen Löwen.

Schiesshaus.

Sonntag, den 3. Mai

grosse Tanzmusik.

Nachmittag Wiener Schnitzel mit Spargel frischen Kuchen u. guten Kaffe. Es ladet freundlichst ein. [488] A. Siebenecker.

Feldschlösschen.

Sonntag, den 3. Mai cr.

grosse

Tanzmusik.

Anfang Nachmittag 4 Uhr, wozu ergebenst einladet (497)

F. Rollain.

1 braunes Saugfohlen, (Hengst) steht z. Verkauf beim Besitzer (467)

Reinhold Gebauer, Schönwalde.

Diejenigen, welche Sachen bei mir haben, ersuche ich, Dieselben binnen 8 Tagen abzuholen, widrigenfalls ich Dieselben als mein Eigenthum betrachte. (451)

J. Rupprecht, Schönheide.

Zur Tanzmusik

auf Sonntag den 3. Mai von Nachmittag 4 Uhr ab ladet ergebenst ein. (492)

Peterwisch.

A. Hofmann.

Zum Tanzfränzchen

Sonntag, den 3. Mai cr.

ladet freundlichst ein (460)

Peterwisch.

R. Zast.

Männer-Turn-Verein. Morgen Sonntag Abend 8 Uhr Monats-Versammlung bei Restaur. Pfeiffer. (505)

HERREN & KNABEN GARDEROBE

Fraks, weiße Westen,
Reise-, Regen- und
Staubmäntel,
Kinder-Garderobe,
Lager der modernsten
englischen und franzö-
sischen Stoffe.

HERM. BUHL
FRANKENSTEIN/SCHL.
am Ring.

(476)

Es wird dem Häusler und Zimmermann
Wilhelm Reinhold aus Giersdorf, zu seiner
Rechtfertigung bescheinigt, daß derselbe am
Abend des 3. April cr. nicht Knüppelholz,
sondern rechtmäßig von ihm gekaufte Tannen-
reiser aus hiesigem Revier gefahren hat.
Giersdorf. (465) Der Förster Besche.

Ein Knabe, welcher Lust hat Müller zu
werden, kann eintreten in der Niedermühle
zu Quindendorf. (464)
Sauer.

100 Str. Gleason-Kartoffeln sind z. ver-
kaufen bei (466)
Kilian, Seitendorf.

Gardinen (476)

in Zwirn, Schweizer Tüll,
Engl. Tüll, weiss und crème,

ausschließlich solide und beste Fabrikate.

Gut waschbare und dauerhafte Qualitäten in überaus reicher
und höchst geschmackvoller Auswahl.

Gleichzeitig empfehlen wir:

**prachtvolle Teppiche,
Tischdecken, Möbelstoffe und Rouleaux**

zu sehr billigen Preisen.

Ig. Umlauff's

sel. Wwe. (H. Klinkert)
Frankenstein.

Bei der *Iduna* in Halle a/S. versicherten
Mitgliedern zur Nachricht, daß Monatsquit-
tungen, welche nicht bis 5. jeden Monats
bezahlt sind, am 16. des Monats zurück-
senden muß. Gustav Berger,
Agent der „Iduna.“
(480)

† Todes-Anzeige.

Heute früh 7 Uhr verschied nach
langen schweren Leiden unsere unver-
geßliche Mutter, Schwester u. Schwä-
gerin, Frau (495)

Johanna Basch,

geb. Ridel.

Dies zeigen tiefbetrübt, um stille
Theilnahme bittend, an
die trauernden Hinterbliebenen.
Frankenstein, den 1. Mai 1885.
Beerdigung: Montag Nachm. 3 Uhr.
Trauerhaus: Klosterstraße Nr. 2.

Dankagung.

Für die zahlreiche Grabebegleitung
bei der Beerdigung unserer lieben
Schwester u. Schwägerin, der Jung-
frau Anna Bude in Tarnau sagen
wir Allen von Nah und Fern, ins-
besondere den Herren Trägern unsern
herzlichsten Dank. (491)
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme
bei der Beerdigung unserer unver-
geßlichen Mutter, Schwester, Groß-
mutter, Schwägerin und Tante, der
verw. Frau Müllermeister

Anna Ratzke,

geb. Frömsdorf,

sagen wir allen Betheiligten, insbe-
sondere aber dem Herrn Kaplan
Gröger für seine trostreichen Worte
am Grabe ein herzliches „Gott ver-
gelt.“ (500)

Frankenstein, 30. April 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bei der Beerdigung unserer lieben Tochter
Klara sagen wir dem Herrn Superinten-
denten Gräbe für die tröstenden Worte am
Grabe, sowie den Herren Trägern und allen
Betheiligten, auch Denjenigen, welche sich
während der Krankheit liebevoll bewiesen ha-
ben, unsern aufrichtigsten Dank.
(485) Die trauernde Familie Böhm.

Eine kleine, freundl. Wohnung
ist möblirt oder unmöblirt zu ver-
mieten bei E. Sillig,
(483) goldner Engel.

Hierzu eine Beilage.

Berliner

Damen-Confection

ist in collossaler Auswahl eingetroffen.

Meine sämtlicher Sachen zeichnen sich aus durch die

neuesten Moden,

Stoffe von bester Qualität

und durchweg saubere Arbeit

selbst auch bei den billigsten Genres.

Die Auswahl, sowohl in billigen als auch in hochfeinen aparten
Piecen ist wirklich großartig.

Die Preise sind außergewöhnlich niedrig normirt.

Das Etablissement A. Volkmer.

(201)

Graukalk,

vorzüglichste u. billigste Hausfarbe, empfiehlt
Oswald Grosspietsch,
Frankenstein.

(356)

Nur echte (120)

Rathenower Brillen

bei

Julius Volkmer.

Ein Lehrling, kann eintreten bei
E. Nidel, Tischlermeister.
Münsterbergerstraße No. 8.

(477)

Wirthschaften,

die sich zur Disambiration eignen, werden ge-
kauft und die höchsten Preise dafür bezahlt.

H. Leipziger, Breslau,
Sonnenstraße 15.

(408)

Corsets! Corsets!

größtes und bestfortir-
tes Lager

am Plage (125)

von 1 Mark bis 12 Mark.

Berthold Doctor,

jetzt Ring No. 23.

Hier ist der ganze Oberstock auch getheilt
zu vermietten bei Wittfrau D. Römer,
(407) Samenz i/Schl.

Ein Lehrling

wird angenommen. (388)
E. Sauer, mechanische Werkstätt.

! Jersey-Caillen!

größtes Sortiment
in allen Farben

zu (124)

5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 u.

12 Mark

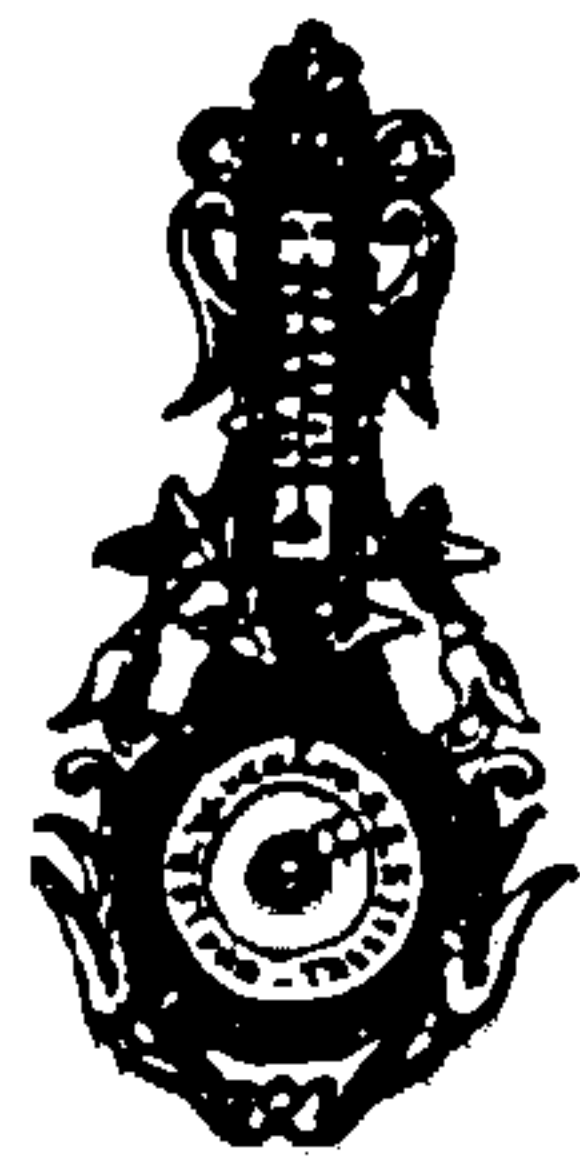
Berthold Doctor,

jetzt Ring Nr. 23.

Mädchen, welche die Damenschneiderei
erlernen wollen, können sich melden bei

Marie Gerndt,
Damenschneiderin Ring 36.

(474)



Quecksilber- und Aneroid-

Barometer

empfehlte in großer Auswahl
Julius Volkmer,

Ahrmacher & Optiker.

Alle Reparaturen werden
gut, billig und unter Garantie
angeführt. (393)

Gen, Futterstroh u. Spreu
hat abzulassen (368)

H. Demant.

Die Samenhandlung

VON **Josef Seidel**

empfehlte: Amerikan. Pferdezahl-
Saat-Mais, prima l. Futter-Run-
kela, Mammuth, Riesen-Pfahl,
roth und gelb, Riesen-Klumpen-
Zuckerrüben, neu verbesserte Impe-
rial-Luzerne, Französ. Inkarnat-
Klee, div. Grassämereien,
Gemüse- & Blumen-Samen zu
den billigsten Preisen unter Garantie der
Reimfähigkeit. (439)

Es empfiehlt sich einer gütigen Beachtung:

Oberstraße Nr. 7.



Oberstraße Nr. 7.

C. Hänel.

Bestellungen auf Maß werden in kurzer
Zeit ausgeführt. (373)

Das Allerneueste

in (123)

Frühjahrs-Hüten

im feinsten Genre empfehle ich
sehr preiswerth

Berthold Doctor,

jetzt Ring 23.

Ein Lehrling

kann bald eintreten bei
H. Wenzel, Bäckermeister, Ring. (417)

Schnellpressendruck von H. Lonsky in Frankenstein. Verlag und unter Verantwortlichkeit von Studemund in Frankenstein.
(„Expedition des Frankensteiner Kreisblattes.“ F.-N. 226.)

empfehlte sich (43) als: Gesuche, Bücher - Abschlüsse, Zeichnungen etc. etc.
Die Schriftliche Arbeiten,
M. Schwarzer, Weberstraße 47.

Landwirthschaftl. Kreis-Verein Frankenstein.

Montag, den 1. Juni Vormittags 8 Uhr findet die Rinder- & Pferdeschau zu Peterwitz

statt. Anmeldungen sind bis zum 25. Mai cr. an den stell-
vertretenden Vorsitzenden Herrn Rittergutsbesitzer Krieger auf
Schönheide zu richten. (360)

Montag, den 1. Juni Nachmittag 3 Uhr be- ginnt die Rinder- & Pferdeschau in Camenz.

Anmeldungen sind an den Schriftführer Hrn. Hauptlehrer
Winderlich zu Reichenau zu senden.

Garant. reinen (398)

Kornbranntwein

offerirt zu besonders billigen Preisen

C. G. Reinhold.

Das größte u. billigste

Strohhut-Lager

h. findet sich bei (227)

Ludwig Ostertag,

Oberring 5.

Holz-Auktion.

Sonnabend, den 2. Mai Nachmit-
tags von 3 Uhr ab

werde ich auf der früher Wilde'schen Besit-
zung vor dem Breslauer Thore

diverse Stubenthüren, Treppen, alte Schin-
deln und Brennholz (430)

in Loosen meistbietend gegen Baarzahlung
öffentlich versteigern.

H. Buhl, Auktionator
u. gerichtl. Taxator.

Brillenbedürftige

werden gewissenhaft und billig bedient bei
Fridolin Volkmer, Uhrmacher

(248) u. Optikus, Mittelring.

Ich nehme noch einige starke, nüchterne
Leute an. (479)

H. Schauer, Brunnenbaumeister, Frankenstein.

Preiselbeeren

in Zucker gesotten, sind wieder einge-
troffen. (426)

Paul Tschötschel.

Mein Atelier für schmerzloses Ein-
setzen „künstlicher Zähne“
Plomben, Aertödten, Zähnerreinigen
u. s. w. bringe ich hierdurch in empfeh-
lende Erinnerung und befindet sich Ober-
straße 42, I. Etage. (228)

R. Wenzel, Zahnkünstler.

frischen Rheinischen

Spargel

empfehlte (437)

Paul Tschötschel, Delicatessen- und Südfrucht- Handlung.

Einen Lehrling, d. Kürschner werden will,
sucht (370) H. Demant.